



**Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan
2012**

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorbemerkungen

Verbandsentwicklung, -organe und -aufgaben	5
--	---

Haushaltssatzung

9

Vorbericht

I. Rückblick	
Allgemein	13
Aufgaben	13
II. Haushalt 2012	
Allgemein	15
Aufgaben	16
Haushaltsansätze	19

Haushaltsplan

Gesamtergebnisplan / Gesamtfinanzhaushalt	25
Teilhaushaltspläne in Ergebnis- und Finanzplänen	29
Haushaltsvermerke	41
Stellenplan	45

Anlagen

Mittelfristige Finanzplanung 2011 bis 2015 mit Erläuterungen	49
Übersicht über Schulden und Rückstellungen	53

Vorbemerkungen

Verbandsentwicklung

Der ZWECKVERBAND RAUM KASSEL wurde mit dem Gesetz zur Neugliederung der Landkreise Hofgeismar, Kassel und Wolfhagen vom 11.07.1972 (sog. „Kassel-Gesetz“) ins Leben gerufen.

Mitglieder des Verbandes sind die Städte und Gemeinden Ahnatal, Baunatal, Fuldabrück, Fuldatal, Kassel, Kaufungen, Lohfelden, Niestetal, Schauenburg und Vellmar sowie der Landkreis Kassel im Rahmen seiner Zuständigkeit für die vorgenannten kreisangehörigen Kommunen.

Seit dem 06.10.2011 ist die Gemeinde Calden weiteres Mitglied des Verbandes.

Die Verbandssatzung als Regelungswerk für die Kooperation im Verbandsgebiet wurde auf Grundlage des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (KGG) beschlossen, durch die Aufsichtsbehörde genehmigt und trat am 12.04.1974 in Kraft.

Verbandsorgane

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören für die kreisangehörigen Verbandsmitglieder je angefangene 10 000 Einwohner ein Vertreter (mit dem Beitritt Caldens insgesamt 18 Vertreter), für die Stadt Kassel und den Landkreis Kassel jeweils die gleiche Anzahl von Vertretern an.

Die Verbandsversammlung hat sich nach der Kommunalwahl 2011 konstituiert und den Ausschuss für Planung und Entwicklung sowie den Haupt- und Finanzausschuss zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse gebildet.

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes. Er besteht ehrenamtlich aus dem Landrat des Landkreises Kassel, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel - kraft Amtes als alternierende Vorsitzende -, einem Magistratsmitglied der Stadt Kassel und einem Bürgermeister der kreisangehörigen Verbandsmitglieder.

Ab dem 01.01.2011 ist der Oberbürgermeister der Stadt Kassel Verbandsvorsitzender, zum 01.01.2013 erfolgt turnusgemäß der Wechsel an den Landrat des Landkreises Kassel.

Der Geschäftsführer ist nach der Satzung ebenfalls Organ und handelt grundsätzlich für den Zweckverband Raum Kassel. Er leitet die Geschäftsstelle und ist Dienstvorgesetzter des hauptamtlichen Personals.

Verbandsaufgaben

Der Verband nimmt nach der Satzung u. a. die Aufgaben eines Planungsverbandes nach den Regelungen des Baugesetzbuches wahr. Damit ist er für die Entwicklungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplanung der Verbandsmitglieder zuständig.

Neben der Planungskompetenz soll der Verband den Vollzug der Planung durch die Verbandsmitglieder verfolgen, die Mitglieder ggf. beraten und ihnen als Partner in Planungsangelegenheiten zur Verfügung stehen.

Im Einzelnen sind Aufgaben des Verbandes:

- Fortführung der Flächennutzungs- und Landschaftsplanung,
- Fortführung
des Siedlungsrahmenkonzeptes,
der Einzelhandelsplanung und
der Verkehrsplanung
als Teile des Kommunalen Entwicklungsplanes sowie
- Entwicklung des Güterverkehrszentrums in Kassel/Fuldabrück/Lohfelden
- Informationsdienstleistungen für Mitglieder wie
Baulandpotentiale
Landschaftsinformationen
- Unterstützung der Verbandsmitglieder bei örtlichen und überörtlichen Planungsthemen wie
Lärminderung
Luftreinhaltung
Aktivieren von Brachflächen und
sonstige städtebauliche Projekte

Mit Änderung der Verbandssatzung aufgrund Beschluss der Verbandsversammlung vom 23.06.2010 sind die Verbandsaufgaben erweitert worden um

- Erforderliche Maßnahmen (insbesondere durch Informationsveranstaltungen und Fachtagungen) zur Entwicklung der Region Kassel und
- Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben für die Durchführung bzw. Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen in der Stadt Kassel und im Landkreis Kassel; für eine Stadt oder Gemeinde, die dem ZRK nicht angehört, sofern sie ihn dazu beauftragt.

Aufgrund weiterer Änderung der Verbandssatzung am 21.09.2011 ist die Gemeinde Calden auf Antrag Mitglied im Zweckverband Raum Kassel geworden. Nach Genehmigung der Änderungssatzung durch das Regierungspräsidium am 27.09.2011 und der öffentlichen Bekanntgabe von Änderungssatzung und Genehmigung am 05.10.2011 ist die Mitgliedschaft seit 06.10.2011 wirksam. Damit wird die Integration Caldens in das Planungskonzept des ZRK eine weitere Aufgabe, verbunden mit der gemeinsamen Bauleitplanung für das Gewerbegebiet „Flughafen Kassel-Calden“.

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2012

Gemäß des § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. 1969 I, S 307) in Verbindung mit §§ 114a ff der Hess. Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24.03.2010 (GVBl. I, S. 119) und dem § 13 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 17.11.2011 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr 2012

im Ergebnishaushalt

<u>im ordentlichen Ergebnis</u>	
in dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.642.350 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.642.350 €
 <u>im außerordentlichen Ergebnis</u>	
in dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 €
 mit einem Überschuss/Fehlbedarf von	0 €

und

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	18.000 €
 und dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf und der Auszahlung auf Investitionstätigkeit auf	0 € 22.500 €
 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 € 0 €
 mit einem Finanzmittelbedarf von	4.500 €

festgesetzt.



§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 250.000 € festgesetzt.

§ 5

Es gilt der von der Versammlung als Teil des Haushaltsplanes beschlossene Stellenplan.

§ 6

Die Umlage für das Haushaltsjahr 2012 wird mit 1.575.900 € festgesetzt.
Die auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallenden Umlageanteile werden gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel erhoben.

Kassel, 17.11.2011

Zweckverband Raum Kassel
- Der Vorstand -



Bertram Hilgen
Verbandsvorsitzender

Vorbericht

Vorbericht

I. Rückblick

1. Allgemein

Mit dem Haushaltsjahr 2008 endet die kamerale Haushaltswirtschaft beim ZRK. Die dazu gelegte Jahresrechnung wurde am 16.12.2009 beschlossen, Verbandsvorstand und Geschäftsführer sind Entlastung erteilt worden.

2009

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2009 wurden von der Verbandsversammlung am 20. November 2008 erstmals nach der doppelischen Haushaltsführung beschlossen. Eine Nachtragshaushaltssatzung mit -haushaltsplan war nicht erforderlich.

Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2009“ ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 09. Juli 2009 gegeben worden.

Die Jahresrechnung ist aufgrund Abhängigkeit zur Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2009 noch nicht abschließend gelegt worden.

2010

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2010 wurden von der Verbandsversammlung am 16. Dezember 2009 beschlossen. Eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan war nicht erforderlich.

Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2010“ ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 25.11.2010 gegeben worden.

2011

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2011 wurden von der Verbandsversammlung am 25.11.2010 beschlossen.

Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2011“ ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 21.09.2011 gegeben worden. Eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan wird nicht erforderlich.

2. Aufgaben

Es wird die grundsätzliche Entwicklung der gesetzten Aufgabenschwerpunkte im vorangegangenen Haushaltsjahr 2011 dargestellt.

2.1 Güterverkehrszentrum

- Der Endausbau der Inneren Erschließung ist abgeschlossen worden.
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz „Siechengraben“ wurden umgesetzt.
- Für Bau und Betrieb des Umschlagsbahnhofs (Ubf.) ist eine eigenständige Gesellschaft gegründet worden, GVZ-Projektgesellschaft (GVZ-P). Der Ubf. ist gebaut und in Betrieb seit 2004.
- Der Bau des zusätzlichen BAB-Anschlusses (Brücke/Straßenanbindung) ist abgeschlossen
- Das GVZ-Gelände ist - bis auf wenige kleinere Grundstücke - verkauft und überwiegend bebaut, bzw. in Bauvorbereitung.



- Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind weitgehend durchgeführt (insbesondere Rückbau von Sohlabstürzen am Wahlebach und die Anlage eines Fuldaseitenarmes in Fuldabrück-Bergshausen).
- Die Erweiterung der GVZ-Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Fuldabrück mit ca. 10 ha ist vorbereitet; die Planungen für die bauliche Umsetzung laufen bereits.
- Es besteht eine Interessenausgleichsvereinbarung für das GVZ, die um die Erweiterung ergänzt worden ist.

2.2 EDV

Es kommen Office-, eigene Organisations- und für Haushalts- und Personalwesen KGRZ-/ekom21-Anwendungen zum Einsatz.

Im Planungsbereich wird die umfassende Anwendung eines geographischen Informationssystems (GIS) weiter entwickelt. Damit wird einerseits den zukünftigen Anforderungen zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur entsprochen und andererseits die Unterstützung einzelner Mitglieder (z. B. Landkreis Kassel) grundlegend ermöglicht.

2.3 Flächennutzungsplanung

Der mittels des Geographischen Informationssystems des Verbandes (GIS) aufgestellte Flächennutzungsplan für das Verbandsgebiet vom 08.08.2009 ist Grundlage der städtebaulichen Entwicklung im Verbandsgebiet und Ausgangslage für erforderliche Anpassungen (Änderungen). Hervorzuheben ist die konzeptionelle Überlegung zur Windenergie.

2.4 Landschaftsplanung

Der Landschaftsplan ist aus dem Jahr 2007. Er ist Grundlage des Planungsinformationssystems beim ZRK (Teil Landschaftsinformationssystem) und wird als solcher fortgeschrieben.

2.5 Entwicklungsplanung

Allgemein:

Die Aufgaben

Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel und

Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben ...

sind grundsätzlich vorbereitet worden. Konkrete Übernahmen sind eingeleitet.

KEP Zentren:

Der Entwicklungsplan wurde in 2/2007 zuletzt fortgeschrieben (Beschluss der Verbandsversammlung).

Die Umsetzung des KEP-Zentren mit seinen Zielsetzungen im Hinblick auf sondergebietspflichtige Einzelhandelsansiedlungen hat sich grundsätzlich bewährt.

Der Fachbeirat „KEP-Zentren“ unterstützt den Verband bei der Beurteilung von Einzelhandelsvorhaben.

Siedlungsrahmenkonzept:

Die Siedlungsentwicklung im Verbandsgebiet wird auf der Basis des Siedlungsrahmenkonzeptes (Fortschreibung 2006) gesteuert.

Die zur Verfügung stehenden Baulandpotentiale werden jährlich aktualisiert; ein Baulückenkataster wurde als Modell zusammen mit dem Mitglied Baunatal erstellt (www.zrk-baulandinfo.de) und steht grundsätzlich auch den weiteren Mitgliedern für einen Einsatz zur Verfügung.

Als weitere Entwicklung ist ein Zukunftskataster für Mitglieder u. a. vorbereitet.

Verkehr:

Der Gesamtverkehrsplan (GVP) ist im Jahr 2003 beschlossen worden.

Aktuelle Verkehrsinformationen sind in die Untersuchungen zur Luftreinhalteplanung und die Lärminderungsplanung für den Ballungsraum Kassel eingeflossen.



Zur Ermittlung aktueller Daten zum Mobilitätsverhalten im Verbandsgebiet ist eine Haushaltsbefragung (SrV 2008) durchgeführt und ausgewertet worden. Die Ergebnisse sollen in den Verkehrsentwicklungsplan 2025 (VEP 2025) einfließen.

Die Radverkehrsplanung wird unterstützt im Rahmen der Beteiligung im Radforum Region Kassel (Stadt und Landkreis Kassel sowie ZRK). Ein regionales Radroutennetz mit einheitlicher Beschilderung wird entwickelt und steht für einen Teilbereich zunächst zur Umsetzung an. Das Konzept soll insgesamt auf den gesamten Landkreis Kassel ausgedehnt werden.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Zur Herbstausstellung 2011 war der Verband mit seinen Mitgliedern und dem Thema „Jung und Alt in der Region Kassel“ präsent.

Am „Sattelfest“ erfolgte eine Teilnahme mit Standbetreuung.

II. Haushaltjahr 2012

1. Allgemein

Seit 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft des Verbandes nach den doppelischen Grundsätzen (Doppik) der Hess. Gemeindeordnung (HGO) und der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVo-Doppik) nach folgendem Produkthaushalt geführt:

Produktbereich 01 Innere Verwaltung	
Produktgruppe 01.111 Verwaltungssteuerung/-service	Produkt 01.111.10 Verbandsorgane 01.111.20 Steuerung und Service
Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	
Produktgruppe 09.511 Räumliche Planung und Entwicklung	Produkt 09.511.10 Entwicklungsplanung 09.511.20 Flächennutzungsplanung 09.511.30 Landschaftsplanung 09.511.40 Güterverkehrszentrum (GVZ) 09.511.50 Geographisches Informationssystem (GIS)
Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe 16.611 Umlagen, sonstige Finanzwirtschaft	Produkt 16.611.10 Umlage 16.611.20 Finanzgeschäfte



Anmerkungen:

Eine weitere Gliederung ist aufgrund der spezialisierten Aufgabenausrichtung nicht erforderlich.

Die eingeleitete Ausweitung der Verbandsaufgaben wird während der Einführungsphase über das Produkt „Entwicklungsplanung“ dargestellt. Bei Konkretisierung erfolgt die Anpassung des Produkthaushalts.

2. Aufgaben:

Aufgaben des Verbandes (siehe Vorbemerkungen) sind i. d. R. zugleich die Produkte, nach denen die Ausrichtung von Haushalt und Organisation vorgenommen wurde.

Sie werden seit dem 01.09.2011 in folgender Organisationsstruktur wahrgenommen:

Geschäftsstelle

Leitung

Interkommunale Zusammenarbeit (ikZ), Infrastrukturprojekte,
Zusammenarbeit Wirtschaftsförderung Region Kassel (WFG)

Fachbereich Verwaltung

Allgemeines
Finanzen
Organisation
Personal
Allgemeine EDV
GDI/GIS-Koordination

Fachbereich Planung

Planungsgrundlagen/GIS	Verkehrsplanung
Planungssicherung/Stellungen.	Radforum Region Kassel
Wohnen/Gewerbe	Güterverkehrszentrum
Zentren/Versorgung/Einzelhandel	Immissionsschutz
Flächennutzungsplanung	
Landschaftsplanung	
Zukunftskataster	

2.1 Güterverkehrszentrum

Hinweis:

Die Aufgabe wird grundsätzlich mit einer vertraglich verpflichteten Treuhänderin im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften des Baugesetzbuches durchgeführt. Die Treuhänderin steht für die Verwaltung des Maßnahmenvermögens ein.

Eine Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt gemäß Interessenausgleichsvereinbarung jährlich. Überschüsse verbleiben als Teil der Gesamtfinanzierung bei der Treuhänderin und mindern den Einsatz von Fremdmitteln.

Nachdem die Vermarktung der Grundstücke im Maßnahmengebiet weit vorangeschritten ist, ist die gemeinsame Erweiterung von Vermarktungsflächen in Fuldabrück Zielsetzung.

2.2 EDV

Die EDV beim Zweckverband Raum Kassel wird als wesentliche Grundlage der Verbandsplanungen ständig an aktuelle Erfordernisse und Gegebenheiten angepasst und weiterentwickelt.

Dabei wird neben der allg. EDV das geographische Informationssystem (GIS) sowohl für die satzungsgemäßen Planungsaufgaben als auch für daraus entwickelte Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern (z.B. Baulandinfo) ausgebaut.

Das Internet wird als Darstellungs- und Informationsmittel genutzt. Seit Mitte 2010 werden Protokolle der öffentlichen Gremiensitzungen des Verbandes dort dargestellt (Beschluss Verbandsversammlung vom 23.06.2010). Die Ausweitung, insbesondere in Verbindung mit der GIS-Anwendung, wird weiterhin vorbereitet.

2.3 Flächennutzungsplanung

Laufende Einzeländerungsverfahren werden nach Erfordernis und in Abstimmung mit den Verbandsmitgliedern durchgeführt.

2.4 Landschaftsplanung

Die Aktualisierung/Fortschreibung als Teil des ZRK-Informationssystems (Teil Landschaftsinformationssystem) wird verfolgt und die Umsetzung von Maßnahmen im Verbandsgebiet begleitet.

2.5 Entwicklungsplanung

Allgemein:

Weiterhin wird eine besondere Bedeutung der Aufgabe Entwicklung der Region Kassel im Jahr 2012 erhalten. Besondere Formen der Kooperation speziell auf dem Gebiet von Infrastrukturmaßnahmen werden kommuniziert und eingeleitet.

- KEP-Zentren:

Besondere einzelne Vorhaben werden wie bisher bewährt durch den Fachbeirat beurteilt.



- Siedlungsrahmenkonzept (SRK):

Strategien für die gemeinsame gewerbliche als auch Wohnbauentwicklung im Verbandsgebiet werden unterstützt und mit den Mitgliedern verfolgt.
Dazu wird der Statusbericht zum SRK erneut zum Jahresende vorgelegt werden

- Verkehr:

Die Zielsetzungen des beschlossenen Gesamtverkehrsplanes (GVP-2003) werden in Planungsverfahren vertreten.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen ist eine Aktualisierung der sie tragenden Analysedaten (1995) anzustreben. Als Ergebnis der dazu im ersten Schritt durchgeführten Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten (SrV 2008) wird die Fortschreibung des GVP 2003 empfohlen (VEP KS). In Kooperation mit den Verkehrsträgern NVV und KVG erfolgt deshalb die Fortschreibung des GVP 2003 als VEP 2025.

Die Umsetzung des Regionalen Radroutennetzes für Stadt und Landkreis Kassel mit einheitlicher Beschilderung im Verbandsgebiet ist weitgehend erfolgt. Die Ausweitung auf den gesamten Landkreis Kassel ist nächster Schritt.

Besondere Projekte wie Lärminderung und Luftreinhaltung werden mit den Mitgliedern koordiniert und an die zuständigen Stellen geleitet.

2.6 sowie:

Unterstützung der Projekte des Klimaanpassungsnetzwerks Nordhessen zu:

- Anpassungsstrategien in Ausbildungs- und Berufsverkehr sowie im städtischen Wirtschaftsverkehr
- Umsetzung der Anpassung im betriebsbezogenen Verkehr und
- Aktualisierung des Klimagutachtens durch die UNI Kassel

jeweils im Zusammenhang mit dem Forschungsvorhaben „Klimzug“, (Klimawandel zukunftsfähig gestalten).

Aufbau und Verfolgung einer Konzeption zur Verbandsstrategie hinsichtlich „Erneuerbare Energien“, insbesondere Windkraft und Solarenergie.

Weiteres Vorbereiten von Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel

Vorbereiten der Wahrnehmung von weiteren interkommunalen Aufgaben auf dem Gebiet von Infrastrukturmaßnahmen, wie die Beteiligung am Gewerbegebiet „Flughafen Kassel-Calden“.

3. Haushaltsansätze

Der für 2012 geplante Finanzmittelbedarf basiert auf den noch internen Erkenntnissen zu einer Rechnungslegung 2009.

Die wesentlichen Rahmenbedingungen der Haushaltsplanung 2012 stellen sich wie folgt dar:

Erträge

Umlage:

Die Umlage bleibt im Vergleich der zurückliegenden Jahre im Rahmen der Finanzplanung 2009-2014.

Entwicklung nach Jahresrechnungsergebnissen/Planungszahlen:

• 2000	1.175.971 € (erhebliche Entnahme aus Rücklage -Abschmelzung-)
• 2001	1.380.488 €
• 2002	1.330.442 €
• 2003	1.330.448 €
• 2004	1.346.998 €
• 2005	1.378.185 €
• 2006	1.262.050 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
• 2007	1.260.000 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
• 2008	1.280.000 € (reduziert durch geplante Entnahme aus Rücklage)
• 2009	1.411.000 € (noch Planung)
• 2010	1.437.600 € (noch Planung)
• 2011	1.473.100 € (noch Planung)
• 2012	1.575.900 € (Planung)

Kostenerstattung:

Neben der Umlage werden Erträge aus Kostenerstattung erzielt. Dies gilt für gemeinsame Aktivitäten der Verbandsmitglieder anlässlich der Kasseler Herbstausstellungen mit ca. 10.000 €, für Personaldienstleistungen mit ca. 4.500 € und für Erstattungsleistungen zu ergriffenen Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel und bei Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben mit ca. 50.000 €.

Aufwendungen

Personal/ Versorgung:

In den Kosten für Personal und Versorgung sind die tariflichen und gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt und es ist die abzusehende Entwicklung einkalkuliert.

Entwicklung von Kosten / Planstellen nach Jahresrechnungsergebnissen:

• 2000	1.218.368 € / 23
• 2001	1.201.198 € / 23
• 2002	983.604 € / 18
• 2003	939.835 € / 18
• 2004	989.658 € / 16
• 2005	983.953 € / 16
• 2006	986.899 € / 15
• 2007	988.000 € / 15
• 2008	1.010.223 € / 15
• 2009	1.106.000 € / 15 (noch Planungsansatz)
• 2010	1.140.000 € / 15 (noch Planungsansatz)
• 2011	1.164.300 € / 16 (noch Planungsansatz)
• 2012	1.151.500 € / 16 (Planungsansatz)

Miete / Betriebskosten für Geschäftsstelle (incl. Fremdreinigung):

Neben den Aufwendungen für Personal/Versorgung sind die Kosten für die Anmietung der Geschäftsstelle Ständeplatz 13 wesentlich. Sie belaufen sich auf ca. 64.000 €

Fremdleistungen:

Allgemeine Maßnahmen zur Aktualisierung der Verbandsplanungen ca. 30.000 € und Erstellen des VEP 2025 mit 90.000 €.

Allgemeine Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel und für die Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben 50.000 €.

Kartographische GIS-Grundlagen mit ca. 25.000 €.

Vertragliche Beziehungen für Hard- und Softwareunterstützung (Support) mit ca. 45.000 €.

Beteiligung am Gewebegebiet „Flughafen Kassel-Calden“ mit 30.000 €.

Leasing:

Wesentliche Nutzungsgegenstände wie Telefonanlage, Kopierer u. a. werden geleast.

Der Finanzbedarf dafür beläuft sich auf ca. 24.000 €.

Abschreibungen:

Die kalkulierte Abschreibungen auf das Verbandsvermögen betragen 15.000 €.

Stellenplan

Von 2000 bis 2006 ist ein kontinuierlicher Abbau von Planstellen umgesetzt worden (23/18/16/15). Die verbliebenen 15 Planstellen stellen den Mindestbedarf dar, der seit 2006 konstant gehalten worden und Grundlage der Stellenbesetzung ist.

Im Jahr 2011 erfolgte die – temporäre - Erweiterung auf 16 Planstellen aufgrund des Eintritts eines Beschäftigten in die Freizeitphase seiner Altersteilzeit. Beim tatsächlichen Renteneintritt soll diese Stelle entfallen (kw-Vermerk).

Investitionen / Investitionsprogramm

Der Verband ist aufgrund seiner Aufgabestellungen nur beschränkt mit investiven Maßnahmen betraut. Diese bestehen hauptsächlich in regelmäßigen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere bei EDV-Ausstattungskomponenten. Diese werden jährlich mit ca 22.500 € vorausgeschätzt.

Aufgrund dieser Tatsache wird kein eigentliches Investitionsprogramm aufgestellt.

Eine auf der o.g. Vorausschätzung konzipierte mittelfristige Finanzplanung und hier insbesondere der Teil „Ein- und Auszahlungen auf Investitionen“ sind als Anlage beigefügt.

Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Gesamtergebnishaushalt

Zweckverband Raum Kassel

vorl.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-28.274	-60.150	-64.650			
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.						
05	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-1.437.600	-1.473.100	-1.575.900			
06	Erträge aus Transferleistungen						
07	Ertr.a Zuweisgn. u. Zusch.f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.						
08	Ertr.a Aufl.v. Sonderp.a. Inv.zuw.-zusch.u.- Beitr.						
09	Sonstige ordentliche Erträge	0	-300	-300			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.465.874	-1.533.550	-1.640.850			
11	Personalaufwendungen	1.011.377	1.075.300	1.050.000			
12	Versorgungsaufwendungen	96.955	89.000	101.500			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	261.950	354.900	475.000			
14	Abschreibungen		15.000	15.000			
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw.						
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.						
17	Transferaufwendungen						
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	275	350	350			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)	1.370.557	1.534.550	1.641.850			
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./, Ps. 19)	-95.317	1.000	1.000			
21	Finanzerträge	-825	-1.500	-1.500			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500	500			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-825	-1.000	-1.000			
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-96.142					
25	Außerordentliche Erträge						
26	Außerordentliche Aufwendungen						
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./, Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.	-96.142					

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Gesamtfinanzhaushalt

Zweckverband Raum Kassel

vorl.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	96.142					
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		15.000	15.000			
03	- Erträge aus der Auflösung von SOPO für erhaltene Investitionszuw. u. -zuschüsse						
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		2.000	3.000			
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens						
06	+/- sonstige nicht zahlungswirks. Aufwend. u. Erträge (einschl. außerordentl.)						
07	-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Ford. sowie anderer Aktiva						
08	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-2.359					
09	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	93.783	17.000	18.000			
10	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
11	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat. AV						
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlageverm. davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-17.358	-22.500	-22.500			
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten						
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten	-2.976					
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	-20.334	-22.500	-22.500			
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen						
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen						
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)						
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9+15+18)	73.449	-5.500	-4.500			
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	278.029	351.478	345.978			
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 19+20)	351.478	345.978	341.478			

Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan



Teilhaushalt

01 Innere Verwaltung

beinhaltet mit 5,5 Planstellen:

Produkt 01.111.10 Verbandsorgane

Kurzbeschreibung: Leistungen der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Dienststellenleitung, Verbandsrecht

Auftragsgrundlage: KGG, HGO, Verbandssatzung, Geschäftsordnung der Gremien

Zielgruppe: Allgemeinheit, Verbandsmitglieder, Verbandspersonal

Ziele: Willensbildung des Verbandes

Erläuterung: 51 Mitglieder Verbandsversammlung/4 Mitglieder Vorstand/1 Verbandsdirektor (Ruhestand) / 1 Geschäftsführer - 1 Planstelle

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 01.111.20 Steuerung/Service

Kurzbeschreibung: Betreuung der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Organisation des Sitzungswesens mit Einladung, Protokoll, Beschlusskontrolle und Abrechnung. Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung; Organisation und Aufgabengliederung der Verwaltung; Personalrat, Stellenplan, Rechtsangelegenheit, Personaldienste mit Bezügeabrechnung, Aufwandsentschädigung, Aus- und Fortbildung, Datenschutz, Reisekosten, Post- und Botendienst, zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern für den Geschäftsbedarf. Versicherung, Schadensfälle, Telefondienst, Administrationsaufgaben, Internetdienstleistungen, Betreuung von Hard- und Software; Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesen, Haushalt und Finanzplanung, Zentraler Schreibdienst

Auftragsgrundlage: Satzung, Dienstanweisung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Personal, Verbandsmitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Sachgerechter Ablauf der internen und externen Geschäfte von Steuerung/Service

Erläuterung: 4,5 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnisplan Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

vorl.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
00	Gesamtergebnishaushalt						
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-28.274	-10.150	-14.650			
09	Sonstige ordentliche Erträge	0	-150	-150			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-28.274	-10.300	-14.800			
11	Personalaufwendungen	376.945	401.170	403.401			
12	Versorgungsaufwendungen	96.955	89.000	101.500			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	158.852	200.080	200.180			
14	Abschreibungen		7.500	7.500			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	275	350	350			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)	633.027	698.100	712.931			
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	604.753	687.800	698.131			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500	500			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)		500	500			
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	604.753	688.300	698.631			
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor intern. Leistungsbez.	604.753	688.300	698.631			
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	604.753	688.300	698.631			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

vorl.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-17.358	-11.250	-11.250			
10	Summe investive Auszahlungen	-17.358	-11.250	-11.250			
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-17.358	-11.250	-11.250			



Teilhaushalt

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

beinhaltet mit 9,5 Planstellen:

Produkt 09.511.10 Entwicklungsplanung

Kurzbeschreibung: Aussagen für Wohn-, Gewerbe- und Verkehrsentwicklung, Einzelhandel

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren

Ziele: Vorgaben für die Flächennutzungsplanung, Orientierungshilfe für Mitglieder und Investoren

Erläuterung: 2 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 09.511.20 Flächennutzungsplanung

Kurzbeschreibung: Darstellen der Verbandsentwicklung

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: rechtliche Vorgabe für Mitglieder und andere

Erläuterung: 3 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 09.511.30 Landschaftsplanung

Kurzbeschreibung: Landschaftsräumliche Festlegung von Entwicklungszielen

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Vorgaben an Mitglieder und andere

Erläuterung: 2 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-



Produkt 09.511.40 Güterverkehrszentrum

Kurzbeschreibung: Planung, Erschließung und Vermarktung

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren

Ziele: Angebot für Logistikbetriebe, Wirtschaftsförderung

Erläuterung: 1 Planstelle

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 09.511.50 Geographisches Informationssystem

Kurzbeschreibung: Datensammlung für Verbandsaufgaben

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Vorhalten von Planungsgrundlagen, Informationsdienst

Erläuterung: 1,5 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnisplan Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Zweckverband Raum Kassel

vorl.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
00	Gesamtergebnishaushalt						
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-50.000	-50.000			
09	Sonstige ordentliche Erträge		-150	-150			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)		-50.150	-50.150			
11	Personalaufwendungen	834.432	674.130	646.599			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.098	154.820	274.820			
14	Abschreibungen		7.500	7.500			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)	737.530	836.450	928.919			
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)	737.530	786.300	878.769			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)						
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	737.530	786.300	878.769			
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.	737.530	786.300	878.769			
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	737.530	786.300	878.769			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Zweckverband Raum Kassel

vorl.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
06	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.		-11.250	-11.250			
10	Summe Investive Auszahlungen		-11.250	-11.250			
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./ Ausz.)		-11.250	-11.250			



Teilhaushalt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

beinhaltet ohne Planstellen:

Produkt 16.611.10 Umlage

Kurzbeschreibung: Festsetzung, Erhebung und Durchsetzung der Umlage

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung, Haushaltssatzung

Zielgruppe: Verbandsmitglieder

Ziele: zeitnahe und umfassende Einnahmebeschaffung als Liquiditätsgrundlage

Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service“.

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 16.611.20 Finanzgeschäfte

Kurzbeschreibung: wirtschaftliche Verwendung der liquiden Geldmittel

Zielgruppe: Geldinstitute

Ziele: Zinseinnahmen

Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service“.

Kenn- und Messzahlen: -,-

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnisplan Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

vorl.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
00	Gesamtergebnishaushalt						
05	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl. Ertr.aus ges. Uml.	-1.437.600	-1.473.100	-1.575.900			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.437.600	-1.473.100	-1.575.900			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)						
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 18 J. Ps. 19)	-1.437.600	-1.473.100	-1.575.900			
21	Finanzerträge	-825	-1.500	-1.500			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-825	-1.500	-1.500			
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-1.438.425	-1.474.600	-1.577.400			
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.	-1.438.425	-1.474.600	-1.577.400			
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.438.425	-1.474.600	-1.577.400			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

vorl.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
08	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.976					
10	Summe Investive Auszahlungen	-2.976					
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./, Ausz.)	-2.976					



noch Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan



A) Deckungsvermerke

Hinweise:

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen gem. § 19 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung mit doppelter Buchführung (GemHVO-Doppik) für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden.

Die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten) veranschlagten Aufwendungen sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO-Doppik gegenseitig deckungsfähig.

Gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik werden folgende Deckungsvermerke erklärt:

Die Ansätze für Aufwendungen der Budgets (Teilhaushalte)

- 01 Innere Verwaltung und
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

sind gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik gegenseitig deckungsfähig.

B) Übertragungsvermerke

Gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO- Doppik werden die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten)

- 01 Innere Verwaltung und
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

veranschlagten Aufwendungen für übertragbar erklärt.

noch Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Stellenplan 2012

Produktbereiche (Pb)	AT	Beschäftigte TVöD					Zu- sam- men
		14	13*	10	9	8	
O1 Innere Verwaltung	1	1			1	3,5	6,5
O9 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation		2	5	1		1,5	9,5
Gesamt	1	3	5	1	1	5	16
Stellenplan 2011	1	3	5	1	1	5	16
Zahl der am 30.06.2011 besetzten Stellen	1	3	5	1	1	5	16

Anmerkungen: allg. TVöD 13*

- Besetzung auch nach TVöD 12
(§ 5 Abs. 4 S. 1 GemHVO-Doppik /
hier insbesondere: Überleitung BAT nach TVöD zum 01.10.2005)

TVöD 14 - Pb 09, Altersteilzeit, 01.11.2009 - 31.10.2013
TVöD 13 - Pb 09, Altersteilzeit, 01.08.2008 - 31.01.2016,
- seit 01.09.2011 eine Planstelle unbesetzt
TVöD 8 - Pb 01, Altersteilzeit Blockmodell, 01.05.2008 - 30.04.2010 Arbeits-,
01.05.2010 - 30.04.2012 Freizeitphase

Vermerk:

Bei organisatorischen Veränderungen können in dem dadurch erforderlichen Umfang
Planstellen umgesetzt werden.

Anlagen

Erläuterungen zur Finanzplanung

Übersicht über die Schulden und Rückstellungen
Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)



I. Finanzplanung mit Erläuterungen

Finanzplanung 2011 - 2015

Die mittelfristige Finanzplanung folgt der Feststellung, dass regelmäßig die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere zur Erhaltung der EDV-Leistungsfähigkeit in Höhe von ca. 22.500 € jährlich vorzunehmen sind und kein explizites Investitionsprogramm aufgestellt wird (siehe hierzu auch Ausführungen im Vorbericht unter **Investitionen/Investitionsprogramm**)

Zur Planung selbst (Blatt 1 und 2) werden folgende Erläuterungen gegeben:

Allgemein

Für die Personalaufwendungen werden im Jahr 2012 die Vorgaben für die Besoldungserhöhung berücksichtigt, und – im Übrigen - von einer 3%igen jährlichen Steigerung ausgegangen.

Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan ist für das gesamte Verbandsgebiet mit einer Planungszielsetzung 2015 aufgestellt. Einzeländerungsmaßnahmen sind insbesondere zur Änderung der festgelegten Planungsziele zu führen..

Landschaftsplanung

Die Fortschreibung der Landschaftsplanung erfolgt als Teil des ZRK-Planungsinformationssystem (Landschaftsinformationssystem).

Entwicklungsplanung

- Allgemein
Die Ausweitung der Verbandsaufgaben wird hinsichtlich der Finanzierung kostenneutral ausgestaltet.
- Siedlungsrahmenkonzept:
Die Aktualisierung des Siedlungsrahmenkonzeptes war im Frühjahr 2006. Ein abgestimmtes Flächenrecycling und die Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete werden weiterhin mit den Mitgliedern vorbereitet.
- KEP-Zentren:
Das Versorgungskonzept des Zweckverbandes Raum Kassel ist seit Frühjahr 2007 aktualisiert. Mögliche Einzelfragestellungen, sind u. U. mit externer Hilfe zu lösen.
- Verkehr:
Der Gesamtverkehrsplan des Zweckverbandes Raum Kassel liegt seit 2003 vor.
Als Ergebnis der 2010 abgeschlossenen Mobilitätsuntersuchung (SRV 2008) ist eine Fortschreibung des GVP (VEP 2025) vorzunehmen.
Diese soll als Anteil am GVP Regional 2025 und unter Beteiligung von NVV, KVG und Stadt Kassel erfolgen. Als Kosten für den Verband werden 90.000 € veranschlagt, die voraussichtlich in 2012/2013 entstehen. Derzeit wird das Projekt unter Federführung der Stadt Kassel verfolgt.

Anlagen

Erläuterungen zur Finanzplanung

Übersicht über die Schulden und Rückstellungen

Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)



II. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden und Rückstellungen

Schulden

Der Zweckverband Raum Kassel ist schuldenfrei.

Anmerkung:

Seit 1996 ist der ZRK Träger der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für das Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ). Die Abwicklung und Finanzierung der Maßnahme erfolgt über eine Treuhänderin nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) und aufgrund eines dauerhaft geschlossenen Vertrages. Ziel der Umsetzung ist der Ausgleich der Aufwendungen mit den Erträgen entsprechend der Finanzplanung für die Entwicklungsmaßnahme. Das Vermögen und die Schulden der Maßnahme werden bei der Treuhänderin verwaltet. Dort wird eine Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erstellt, die Grundlage der Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Maßnahme sein wird.

Die Vermögenswerte der Maßnahme werden erstmals n auf den 01.01.2009 und danach auf die Jahresabschlüsse 2009 /2010 und 2011 bilanziert.

Die jeweilige GVZ-Bilanz wird als Anlage zu den Bilanzen des ZRK gegeben.

Nach der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) zum GVZ sind die Bilanzwerte des GVZ wie folgt zu verteilen:

- 25 % auf die Gemeinde Fuldabrück,
- 25 % auf die Gemeinde Lohfelden,
- 25 % auf die Stadt Kassel und
- 25 % auf den ZRK sowie im Weiteren auf die übrigen Verbandsmitglieder – ohne Calden - nach der Einwohnerzahl des Vor-Vorjahres, wobei davon 50 % auf den Landkreis Kassel entfallen.

Rückstellungen

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 ist noch nicht fertig gestellt.

Vorgesehen ist die Bildung der gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für

- Pensionsleistungen
- Beihilfeleistungen und
- Altersteilzeitarbeitsverhältnisse.

Die Darstellung der Entwicklung dieser Rückstellung wird nachgeholt.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird darauf hingewiesen, dass die zu bildenden Rückstellungen die zur Verfügung stehenden Vermögenswerte erheblich überschreiten werden.